

Kinder- und Jugendfarm
Tübingen e.V.
Saibenstraße 10
72072 Tübingen
Tel.: 07071 - 1468570
www.kijufa-tuebingen.de

An
Fachabteilung Jugendarbeit
Fruchtschranne 5
72070 Tübingen

Tübingen, 20. Juli 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

Um den Umfang an Leistungen und Angeboten des Kinder- und Jugendfarm Tübingen e.V. in seiner gegenwärtigen Form aufrechtzuerhalten, ist eine verlässliche und dauerhafte Finanzierung von zusätzlich 0,3 Stellenanteilen notwendig. Eine verlässliche Finanzierung federt den von 2018 bis 2020 über Stiftungsmittel und ab 2021 über Rücklagen und Spenden finanzierten Stellenanteil von **0,3 Stellen** ab und sichert das Fortbestehen der seit 2018 vollzogenen inhaltlichen Entwicklungen (siehe Jahresberichte und angehängtes Schaubild).

Einerseits sind in diesem Zuge die Entwicklungen im Bereich der **Kooperationen** zu nennen. Diese Wirkung in Bezug auf den Nutzungsgrad der Kinder- und Jugendfarm ist im Abschlussbericht der Nutzungs- und Bedarfsanalyse „Offene Angebote für Kinder in Tübingen“ dokumentiert. Demnach haben zum Erhebungszeitpunkt 2019 ca. die Hälfte der Tübinger Kinder zwischen acht und zwölf Jahren die Kinder- und Jugendfarm bereits mindestens einmal besucht. Im Tübinger Süden liegt der Anteil sogar noch wesentlich höher (vgl. Anlage 1 zur Vorlage 45/2021).

Andererseits wird mit einer verlässlichen Finanzierung das **fachpolitische Engagement** der Farm, unser **Engagement in diversen Gremien** und Arbeitskreisen sowie die Organisation des sozialraumbezogenen „Arbeitskreis Soziales in Derendingen“ dauerhaft auf festen Boden gestellt.

Last but not least kann die Kinder- und Jugendfarm bei einer verlässlichen Finanzierung ihr Engagement für **Kinderinteressenvertretung und Kinderpolitik** verstetigen.

Eine Erhöhung des Personalkostenzuschusses von **0,5 Stellenanteilen** eröffnet weitere Handlungsspielräume:

- Zu nennen sind hier ein erhöhtes Engagement im Bereich der **Kinderinteressenvertretung** bzw. dem Aufbau einer Struktur der Kinderinteressenvertretung in Tübingen.
- Die Farm könnte noch intensiver im Sinne von **Bürger*innenräumen** genutzt werden. Ein erster Testballon startet im Juni 2022 mit einem wöchentlich stattfindenden offenen Werkstattabend für große Leute.
- Die Farm könnte ihr **sozialraumbezogenes Engagement** erhöhen und mehr in Vernetzung und Zusammenarbeit investieren.

Zu guter Letzt kann sich der Kinder- und Jugendfarm e.V. sehr gut vorstellen, einer angedachten Kinder- und Jugendfarm oder vergleichbaren offenen Einrichtung für Kinder im Tübinger Norden (vgl. dazu Vorlage 45/2021) Starthilfe in Form von Beratung, Unterstützung, Trägerschaft und mehr anzubieten.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Erläuterungen und Berechnung des Zuschusses

Nachtrag zum Antrag des Kinder- und Jugendfarm Tübingen e.V. vom 20. Juni 2022

Mit dem Umfang des städtischen Zuschusses für die Kinder- und Jugendfarm steht und fällt zurzeit Umfang, Intensität und Qualität der Angebote und Leistungen der Farm.

Der städtische Zuschuss deckt zurzeit 1,3 Stellen ab. 2016 gab es eine Erhöhung des Zuschusses von vormals 1,0-Stellenanteilen auf 1,3 Stellenanteile.

Die letzten fünf Jahre, seit 2018, hat die Farm 1,8 bis 1,85 Stellen besetzt. 0,5 Stellenanteile wurden über Stiftungsmittel, Rücklagen und Spenden finanziert. Insbesondere die projektbezogenen Stiftungsmittel, die von 2018 an befristet auf drei Jahre den Umfang einer 0,3-Stelle finanziert haben, fehlen spürbar.

Siehe dazu die angehängte Tabelle.

Nun sind die Rücklagen aufgezehrt.

Auswirkungen verschiedener Szenarien

1. Bei einer gleichbleibenden Finanzierung von 1,3 Stellen würde die Farm einen Rückschritt um fünf Jahre machen und bezogen auf die Palette der Angebote und Leistungen auf die Zeit um die Jahre 2016/2017 zurückfallen.

- Das Team müsste um eine Person auf zwei hauptamtlich Tätige schrumpfen.
- Die **Konsequenzen** für den **Offenen Farmbetrieb** wären weitreichend.

U.a.:

- Es könnten zwar weiterhin vier Öffnungstage je Woche angeboten werden, wobei diese dann nur mit der punktuellen Unterstützung von Hilfskräften gestemmt werden könnten.
- Die Kontinuität in der Beziehung zu den Besucher*innen und in Bezug auf die inhaltliche Gestaltung des Offenen Betriebs wären nur noch eingeschränkt gewährleistet.
- Inhaltlich müssten der Offene Farmbetrieb abspecken. Zeit- und betreuungsintensive Aktivitäten (bspw. handwerkliche Projekte, Hüttenbau oder Kochaktionen) wären teilweise verunmöglicht und Spontaneität eingeschränkt.
- Die Möglichkeiten personelle Ausfälle (durch Seminare des FÖJ, Krankheit, Fortbildung, Sitzungen in Gremien etc.) innerhalb des Teams abzufangen wäre sehr geschmälert.
- Wohl und Wehe der Farm wäre in einem hohen Maße von der Besetzung der FÖJ-Stelle, die die Farm in Kooperation mit dem Umweltzentrum Tübingen e.V. anbietet, abhängig. Bekanntermaßen ist die Besetzung von Freiwilligendienststellen jedes Jahr aufs Neue eine Zitterpartie.

In der Summe kommt das einer erheblichen Minderung der Qualität des Offenen Betriebs gleich.

- Der Umfang der Ferienaktionen müsste aller Voraussicht nach minimiert werden.
- **Konsequenzen** für das Feld der **Kooperationen**:
 - Kooperationen jenseits des Offenen Betriebs die vom Personaleinsatz des Farmteams abhängen, müssten in Bezug auf ihrem Umfang auf den Prüfstand.
 - Sicher ist, dass das Angebot für Schulklassen, die Farm am Montagvormittag zu besuchen und insbesondere der Vormittag zum Thema Honigbienen, in seiner gegenwärtigen Form und Frequenz nicht aufrecht erhalten werden könnte.
 - Gleiches gilt für unregelmäßige Kooperationen jenseits des Offenen Betriebs, etwa mit der Schulsozialarbeit der hiesigen Grundschule.
 - (Spontane) Kooperationen, die sich innerhalb des Farmbetriebs verwirklichen, müssten in ihrer Intensität reduziert werden.
 - Die verlässlichen Kooperationen mit drei verschiedenen städtischen Kinderhäusern, die an drei Vormittagen in der Woche stattfinden, blieben von Veränderungen unberührt, da sich diese weitgehend ohne das Engagement des Farmteams vollziehen.
- Angebote für Familien:
 - Unberührt blieben außerdem die Familiencafés und die Eltern-Kind-Gruppe.
- Was hingegen deutlich reduziert werden müsste sind alle Leistungen der Farm in Bezug auf Vernetzung, Zusammenarbeit, sozialräumliches Engagement, Kinderinteressenvertretung.
 - Die Farm müsste vermutlich die Organisation des AK Soziales in Derendingen abgeben. Ob sich eine Institution findet, die diese Aufgabe übernimmt, ist sehr fraglich.
 - Das Engagement der Farm in diversen Vernetzungszusammenhängen und Formen der Zusammenarbeit, etwa dem Bündnis für Familien, dem Runden Tisch Kinderarmut, Facharbeitskreisen etc., müsste deutlich reduziert werden.

Erläuterungen und Berechnung des Zuschusses

- Die Farm müsste ihr Engagement im Feld der Kinderinteressenvertretung/Kinderpolitik auf kommunaler Ebene weitgehend reduzieren.
- Die Nutzung der Farm durch externe Partner*innen und Institutionen sowie die Nutzung der Farm im Sinne von Bürger*innenräumen müsste reduziert werden.

2. Eine Finanzierung von 1,6 Stellen würde die gegenwärtige Angebots- und Leistungspalette der Farm absichern und den gegenwärtigen Status der Kinder- und Jugendfarm erhalten.

3. Eine Finanzierung von 1,8 Stellen würde der Farm die Möglichkeit geben sich intensiver und verlässlicher in den Bereichen des sozialräumlichen Engagements und Vernetzung sowie der Vernetzung und Zusammenarbeit im gesamtstädtischen Kontext zu engagieren, das Thema der Kinderinteressenvertretung verstärkt weiterzuverfolgen und die Nutzung der Farm im Sinne von Bürger*innenräumen weiterzuentwickeln.

Stellenprofil:

Das Stellenprofil umfasst das, was zurzeit auf der Farm im Team geleistet wird.

Das Aufgabenfeld umfasst u.a.:

- die Mitarbeit, Gestaltung und Weiterentwicklung des Offenen Farmbetriebs und des Einrichtungsgeschehens an sich;
- die Planung und Durchführung von diversen Kooperationen, u.a. mit Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe etc.;
- verwaltungsbezogene, organisatorische und administrative Aufgaben;
- das Kümmern um Haus und Hof, Garten und Tiere;
- aktive Vernetzung im Sozialraum und in fachbezogenen Vernetzungskontexten.

Finanzieller Mehrbedarf

Variante 1: Erhöhung des Zuschusses um 0,3 Stellenanteile

Eingruppierung: TVöD 30% S8b Stufe 4

Arbeitnehmerlohn 14707,29 Euro Brutto

Arbeitgeber: 3267,91 Euro Lohnnebenkosten

17975,20 Euro Zuschuss

Folglich wäre in dieser Variante eine Zuschusserhöhung von 18 000 Euro ab Januar 2023 nötig.

Variante 2: Erhöhung des Zuschusses um 0,5 Stellenanteile

Diese würden zwischen zwei Mitarbeitenden aufgeteilt:

Eingruppierung: 40% S8b Stufe 4 und 10% S11b Stufe 3.

Arbeitnehmerlohn: 19609,72 Euro Brutto

Arbeitgeber: 4375,94 Euro Lohnnebenkosten

Arbeitnehmerlohn: 4713,14 Euro Brutto

Arbeitgeber: 1033,83 Euro Lohnnebenkosten

29732,63 Euro Zuschuss

Bei dieser Variante wäre eine Zuschusserhöhung von 30 000 Euro ab Januar 2023 nötig.

Entwicklung der Kinder- & Jugendfarm Tübingen von 2014 bis Juni 2022 in Hinblick auf Stellenumfänge, Angebote, Leistungen (Stand: Juni 2022)

	Ab 10/2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Entwicklung der Personalstellen:									
Umfang Stellen	100 %	100 %	130 %	150 %	180 %	180 %	180 %	185 %	185 %
Finanzierte Stellenumfänge durch städtischen Zuschuss	100 %	100 %	130 %	130 %	130 %	130 %	130 %	130 %	130 %
Finanzierte Stellenumfänge durch Spenden, Eigenmittel				20 %	20 %	20 %	20 %	55 %	55 %
Finanzierte Stellenumfänge durch Stiftungsmittel					30 %	30 %	30 %		
Anzahl hauptamtl. Tätigen	2	2	2	3	3	3	3	3	3
1/2 FÖJ-Stelle in Koop. mit UWZ			ab 09/2016	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Angebot regelmäßiger Praktika (Uni)			✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Entwicklung des offenen päd. Angebots für Kinder:									
Öffnungstage Farmbetrieb je Woche	3	3	4	4	4	4	4	4	4
Ferienangebote: Tage je Jahr	0	2	4	12	12	12	(12)*	(12)	(12)
Einrichtungsbezogene institutionalisierte Partizipation				✓	✓	✓	(✓)	(✓)	✓
Angebote für Familien:									
Monatliches Familiencafés (ehrenamtl.)		✓	✓	✓	✓	✓	(✓)	(✓)	✓
„Der besondere Montag“ /Angebot für Familien mit Kleinkindern			✓	✓	✓				
Selbstorganisierte Eltern-Kind-Gruppe						✓	✓	✓	✓
wöchentl. offene Werkstatt für Erwachsene									ab Juni
Entwicklung Kooperationen:									
Verlässliche päd. Angebote für Schulklassen und Kitas am Vormittag			✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Koop. mit Kitas am Vormittag (ohne Personal)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Verbindliche Zusammenarbeit mit hiesiger Grundschule und der dort ansässigen Schulsozialarbeit					✓	✓	✓	✓	✓
Vielfältige Kooperationen mit diversen Akteuren; u.a. Kinder- & Jugendhilfe, Schulen, Kitas, Kirchengemeinde/CVJM, Unterstützungskreise, ARGE Derendinger Vereine etc.			✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Sozialräumliches Engagement /Vernetzung; Fachpolitische Engagements:									
Aktives Einsetzen für Kinderpolitik / Kinderinteressenvertretung					✓	✓	✓	✓	✓
Sozialräumliche Vernetzung / Organisation AK Soziales in Derendingen					✓	✓	✓	✓	✓
Nutzung der Farm i.S.v. Bürger*innenräumen & externe Partner*innen					✓	✓	(✓)	✓	✓
Ausbildungs-/Studiumsbezogene Vorträge & Referate; Praxisfelderkundungen			✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mitarbeit in relevanten Gremien und Facharbeitskreisen					✓	✓	✓	✓	✓

* Angaben in Klammern weisen auf Corona bedingte Einschränkungen des Angebots hin.